

Einzelabschluss 2016 Kolping Krankenkasse AG

Lagebericht

Die Kolping Krankenkasse AG hat das Geschäftsjahr 2016 erfolgreich abgeschlossen. So konnte ein Gewinn von CHF 2.5 Mio. erwirtschaftet werden, während im Vorjahr ein Verlust von CHF -7.4 Mio. ausgewiesen wurde.

Mitte 2016 hat Sympany die Aktien der Kolping Krankenkasse AG übernommen und die Kolping Krankenkasse AG rückwirkend per 1. Januar 2016 als Tochtergesellschaft der Stiftung Sympany konsolidiert. Zuvor hatte sich die finanzielle Situation bei Kolping aufgrund zu tief berechneter Rückstellungen für unerledigte Schadenfälle im Abschluss 2014 deutlich verschlechtert, sodass das Unternehmen Ende 2015 nur über ungenügende Reserven verfügte. Parallel zur Einleitung von Verbesserungsmassnahmen prüfte der Kolping Verwaltungsrat darum verschiedene strategische Optionen und führte Gespräche mit mehreren potenziellen Partnern. Nach einer erfolgreichen Due-Diligence-Prüfung durch Sympany und Gesprächen zwischen Sympany und dem Kolping Verwaltungsrat entschied sich Letzterer für Sympany als künftige Partnerin. Als finanziell gesundes und strategisch gut aufgestelltes Unternehmen ist Sympany die ideale Partnerin, um den Kolping Versicherten eine sichere Zukunft zu bieten. Erfreulicherweise war die Kolping Krankenkasse AG dank verschiedener Massnahmen bereits 2016 in der Lage, einen Beitrag zum positiven Ergebnis der Sympany Gruppe zu leisten.

Das Geschäftsvolumen der Kolping Krankenkasse AG war im vergangenen Jahr insgesamt leicht rückläufig. Das Prämienvolumen belief sich 2016 auf CHF 76.8 Mio. gegenüber CHF 79.7 Mio. im Vorjahr. Die Nettoleistungen haben sich von CHF 82.7 Mio. im Jahr 2015 auf CHF 71.4 Mio. im Jahr 2016 deutlich verringert.

Im Verlauf des vergangenen Jahres nutzte die Kolping Krankenkasse AG bereits erste Synergien mit Sympany. So führte Kolping mit PharmHelp24 ein neues Managed-Care-Modell ein, das einen Beitrag zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen leisten soll und den Versicherten einen attraktiven Prämienrabatt bietet. Diese können bei gesundheitlichen Anliegen ganz unkompliziert in eine Kolping Partnerapotheke gehen und sich dort beraten lassen. Die Kolping Krankenkasse AG will auch bestehende Versicherte optimal betreuen. Darum erhielten Kunden im Herbst 2016 einen auf ihre Bedürfnisse abgestimmten, individuellen Sparvorschlag, der ihnen konkrete Möglichkeiten zur Reduktion ihrer Prämienhöhe aufzeigte. Diese kundenfreundliche Dienstleistung schätzten die Versicherten sehr.

Organisation und Struktur

Die Kolping Krankenkasse AG ist eine Tochtergesellschaft der Stiftung Sympany, die wiederum eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches ist.

Der Verwaltungsrat der Kolping Krankenkasse AG besteht aus den Mitgliedern des Stiftungsrates der Stiftung Sympany und drei zusätzlichen Verwaltungsräten. Die Geschäftsleitung der Kolping Krankenkasse AG besteht aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany und einem zusätzlichen Mitglied.

Im Folgenden werden nur die für die Geschäftstätigkeit von Sympany wesentlichen Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung aufgeführt.

Verwaltungsrat

Zusammensetzung

Am 1. April 2017 besteht der Verwaltungsrat der Kolping Krankenkasse AG aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Siegfried Walser** (seit 1. Juli 2016)
Präsident des Verwaltungsrates
Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher
Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung,
Grenz b. Murten
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratspräsident Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Bern
 - Mitglied Verwaltungskommission und Präsident Anlageausschuss Bernische Lehrerversicherungskasse, Ostermundigen
- **Martina Saner** (seit 1. Juli 2016)
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health,
geboren 1966, Schweizerin
Geschäftsführerin Stiftung Rheinleben, Basel
Funktionen und Ämter:
 - Präsidentin Vorstand Private Koordination Psychiatrie (PRIKOP), Basel
- **Serge Altmann** (seit 1. Juli 2016)
Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer
Spitaldirektor Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied Balgrist Beteiligungs AG, Zürich
 - Verwaltungsratsmitglied Balgrist Campus AG, ZürichFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung für die Ausbildung von Chiropraktoren, Bern
- **Rolf Baumann** (seit 1. Juli 2016)
Betriebsökonom FH, geboren 1966, Schweizer
Head of Sales (CSO) und Mitglied Geschäftsleitung
Swisscom Directories AG (localsearch), Zürich
- **Stefan Bösiger**
Versicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis,
geboren 1964, Schweizer
Generalagent Helvetia Versicherungen AG, Männedorf
- **Jürg Galliker** (seit 1. Juli 2016)
Dr. iur., Advokat und Mediator, geboren 1964, Schweizer
Partner advokatur5, Basel
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsvizepräsident Weleda AG, ArlesheimFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratspräsident Stiftung Wegwarte, Basel
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Wolfbrunnen, Lausen
 - Präsident Oekumenischer Verein Wohnsiedlung Claragraben, Basel
- **Norbert Lenzlinger**
Lic. iur., Rechtsanwalt und Urkundsperson,
geboren 1952, Schweizer
Inhaber Advokaturbüro und Beratung im Gesundheitswesen, Pfaffhausen
- **Martin Leutenegger**
Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling,
geboren 1966, Schweizer
Inhaber Leutenegger Consulting GmbH, Glarus
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratspräsident Glarner Kantonalbank, Glarus
 - Verwaltungsratspräsident GlarnerSach, Glarus
 - Verwaltungsratsvizepräsident Secon AG, Fehraltorf
- **Regula Meili-Gasser** (seit 1. Juli 2016)
Dipl. Phys. ETH, Executive MBA Universität St. Gallen,
geboren 1965, Schweizerin
Selbstständige Consultant in den Bereichen Digitale Transformation/Digitale Strategie/Konzeption und Koordination von Onlineprojekten, MSE Meili AG, Schaffhausen
- **Gabrielle Schlittler** (seit 1. Juli 2016)
Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin
Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung,
Inhaberin Vianova GmbH, Zürich

Geschäftsleitung

Zusammensetzung

Am 1. April 2017 besteht die Geschäftsleitung der Kolping Krankenkasse AG aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Michael Willer**
CEO
Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied santésuisse, Solothurn
- **Mario Bernasconi**
Leiter Geschäftsbereich Produkte & Services
Lic. rer. pol., geboren 1975, Schweizer
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Belisario Bertoa**
Leiter Finanzen (CFO) Kolping
Betriebsökonom FH, CAS Unternehmensentwicklung,
geboren 1973, Schweizer
- **Suzanne Blaser**
Leiterin Geschäftsbereich HR/Corporate Functions
Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965,
Schweizerin
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Lothar Heintel**
Leiter Geschäftsbereich Online & IT
Dipl. Ing. FH, MBA USA, geboren 1972, Deutscher
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Christian Meindl**
Leiter Geschäftsbereich Finanzen
Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und
Controlling, geboren 1967, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratspräsident Meconex AG, LuzernFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratspräsident Stiftung Meconex, Basel
- **Rolf Meyer**
Leiter Geschäftsbereich Leistungen
Eidg. dipl. Krankenversicherungsexperte, MAS Managed
Health Care, geboren 1957, Schweizer
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied Meconex AG, LuzernFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel
- **Carlo Vegetti**
Leiter Geschäftsbereich Vertrieb
Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961, Schweizer

Entschädigungen

Der Verwaltungsrat der Kolping Krankenkasse AG besteht aus den Mitgliedern des Stiftungsrates der Stiftung Sympany und drei zusätzlichen Verwaltungsräten. Die Geschäftsleitung der Kolping Krankenkasse AG besteht aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany und einem zusätzlichen Mitglied. Mit den im konsolidierten Geschäftsbericht der Sympany Gruppe aufgeführten Entschädigungen sind sämtliche Aufwände von Stiftungsrat/Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für die Kolping Krankenkasse AG vom 1. Juli bis 31. Dezember 2016 abgegolten. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 setzte sich die Gesamtentschädigung des damals amtierenden Kolping Verwaltungsrates aus Vergütungen von netto CHF 179'341 und Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers von CHF 11'607 zusammen. Die höchste Einzelentschädigung entfiel auf den Verwaltungsratspräsidenten mit einer Vergütung von CHF 69'938 und Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers von 4'410. Die Gesamtentschädigung der Kolping Geschäftsleitung setzte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 zusammen aus Vergütungen von netto CHF 294'757 und Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers von CHF 33'404. Die höchste Einzelentschädigung entfiel auf den CEO a.i. mit einer Vergütung von CHF 125'565 und Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers von CHF 11'745.

Kontrollinstrumente

Revisionsstelle

Das Mandat zur externen Revision der Jahresrechnung wird von Ernst & Young, Zürich, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2016 Rolf Bächler.

Strategiekontrolle

Im Rahmen der Strategiereview werden die Unternehmensziele und deren Erreichung regelmässig kontrolliert. Ein Management-Informationssystem bewertet die Faktoren, welche die Erreichung der relevanten Unternehmensziele und der daraus abgeleiteten Geschäftsbereichsziele unterstützen. Die Ergebnisse dieser Berichterstattungen fliessen in den regelmässigen strategischen Planungsprozess ein.

Risikomanagement

Die Risikobeurteilung der Einzelgesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG und Sympany Services AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren als auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mit Hilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagement-Prozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen. Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2016 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit gefährden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS von Sympany orientiert sich am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Sympany orientiert sich in Bezug auf das IKS an den allgemeinen Grundsätzen zum Risikomanagement und zu internen Kontrollsystemen gemäss Rundschreiben 2008/32 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zur Corporate Governance, zum Risikomanagement und zum internen Kontrollsystem. Der Stiftungsrat validiert das Reporting.

Informationspolitik

Sympany publiziert jährlich einen Geschäftsbericht, der im Internet veröffentlicht wird und von der Website heruntergeladen werden kann. Die Einzelabschlüsse der KVG-Gesellschaften sind ebenfalls im Internet abrufbar. Die Unternehmenszahlen gibt Sympany jährlich in einer Medienmitteilung bekannt.

Weitere Angaben zur sozialen Krankenversicherung

Der durchschnittliche Versichertenbestand OKP 2016 betrug 15'951 Versicherte (Vorjahr 18'319 Versicherte). Das Ergebnis pro versicherte Person OKP 2016 betrug CHF 148.05 (Vorjahr CHF -377.60). Sämtliche weiteren gemäss KVV Art. 28 geforderten Kennzahlen sind aus der Jahresrechnung ersichtlich.

BILANZ

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
AKTIVEN	CHF	CHF	CHF
Kapitalanlagen	38'301'822	38'165'842	135'980
Immaterielle Anlagen	0	2'148'659	-2'148'659
Sachanlagen	48'264	75'944	-27'680
Anlagevermögen	38'350'086	40'390'445	-2'040'359
Rechnungsabgrenzungen	3'101'578	1'116'428	1'985'150
Forderungen	4'184'481	3'607'511	576'970
Flüssige Mittel	9'191'986	6'714'932	2'477'054
Umlaufvermögen	16'478'045	11'438'871	5'039'174
TOTAL AKTIVEN	54'828'130	51'829'315	2'998'815

	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung
PASSIVEN	CHF	CHF	CHF
Aktienkapital	100'000	100'000	0
Gewinnreserven	10'063'678	7'544'664	2'519'014
Eigenkapital	10'163'678	7'644'664	2'519'014
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	23'430'004	26'699'185	-3'269'182
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4'409'213	3'909'213	500'000
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	605'063	533'192	71'871
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	2'240'000	376'568	1'863'432
Rechnungsabgrenzungen	253'249	704'347	-451'098
Verbindlichkeiten	13'726'924	11'962'145	1'764'779
Verbindlichkeiten	44'664'452	44'184'651	479'801
TOTAL PASSIVEN	54'828'130	51'829'315	2'998'815

ERFOLGSRECHNUNG

Erfolgsrechnung	2016 CHF	2015 CHF
	-----	-----
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	74'080'608	77'681'100
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-67'864'720	-78'219'727
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-500'000	-865'277
Risikoausgleich	6'741'377	4'575'777
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-9'177'655	-12'195'576
Übriger betrieblicher Ertrag	5'291	47'007
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'278	-650
Betriebliches Ergebnis	3'282'624	-8'977'347
Ertrag aus Kapitalanlagen	1'786'393	1'295'832
Aufwand aus Kapitalanlagen	-676'360	-1'317'906
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-1'863'432	1'472'125
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-753'399	1'450'051
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	-4'910	57'023
Ergebnis vor Steuern	2'524'315	-7'470'273
Steuern	-5'302	87'182
Jahresergebnis	2'519'014	-7'383'091
	-----	-----

GELDFLUSSRECHNUNG

Geldflussrechnung	2016 CHF	2015 CHF
	-----	-----
Jahresergebnis	2'519'014	-7'383'091
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
- Kapitalanlagen	-606'846	623'206
- Immaterielle Anlagen	1'364'316	562'721
- Sachanlagen	31'202	46'299
- Forderungen	-1'110	-462'253
Zunahme / Abnahme von / der		
- Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-3'269'182	-4'513'467
- Versicherungstechnischen Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	500'000	865'277
- Nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	71'871	28'800
- Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	1'863'432	-1'472'125
Gewinn / Verlust aus Abgängen von		
- Sachanlagen	0	0
Zunahme / Abnahme von		
- Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	-1'985'150	5'700'520
- Forderungen	-575'860	-237'043
- Rechnungsabgrenzungen (passiv)	-451'098	-449'585
- Verbindlichkeiten	1'764'779	3'765'630
	-----	-----
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'225'367	-2'925'110
Zunahme / Abnahme von		
- Kapitalanlagen	470'866	455'819
- Immaterielle Anlagen	784'344	-2'711'380
- Sachanlagen	-3'522	-47'311
	-----	-----
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1'251'687	-2'302'872
	-----	-----
Veränderung Flüssige Mittel	2'477'054	-5'227'983

EIGENKAPITALNACHWEIS

	Aktien- kapital	Reserven KVG	Reserven VVG	Neubewer- tungsre- serven	Jahreser- gebnis	Total Eigenkapital
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital per 31.12.2015	100'000	6'396'755	1'147'909	0	0	7'644'664
Jahresgewinn					2'519'014	2'519'014
Ergebnisverteilung		2'269'929	249'085	0	-2'519'014	0
Eigenkapital per 31.12.2016	100'000	8'666'684	1'396'994	0	0	10'163'678

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

1. ERLÄUTERUNGEN DER BEWERTUNGSGRUNDLAGE UND DER BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1.1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.2. BILANZSTICHTAG

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.3. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

1.4. FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Die folgenden wesentlichen Kurse wurden angewendet.

EUR / CHF	1.0720 (Vorjahr 1.0875)
USD / CHF	1.0164 (Vorjahr 1.0015)

1.5. KAPITALANLAGEN

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem "aktuellen" Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Wertberichtigungen.

Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der Kolping Krankenkasse AG gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Aktien zu aktuellen Werten.

Beteiligungen

Unter Beteiligungen fallen Aktien und aktienähnliche Papiere von Gesellschaften, welche durch die Kolping Krankenkasse AG kontrolliert oder massgeblich beeinflusst werden können. Eine Kontrolle liegt in der Regel vor, wenn mindestens 50% am Kapital oder an Stimmen gehalten werden. Ein massgeblicher Einfluss liegt in der Regel vor, wenn mindestens 20% am Kapital oder am Stimmrecht gehalten werden. Der aktuelle Wert von Beteiligungen ohne regelmässigen, öffentlichen Handel wird mittels der zu erwartenden Ertragsflüsse unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes ermittelt. Die Anlagen der Kolping Krankenkasse AG in "Anlagen in Institutionen, die der Durchführung der sozialen Krankenversicherung dienen" erfüllen keine der genannten Bedingungen, weshalb die Bewertung "Aktien" zur Anwendung kommt.

Grundstücke und Bauten

Kapitalanlagen KVG: Unter dieser Position werden sowohl Anlageliegenschaften als auch selbst genutzte Liegenschaften geführt. Im Moment hat die Kolping Krankenkasse AG keine Anlagen in Grundstücke und Bauten getätigt.

Kapitalanlagen VVG: Anlageliegenschaften werden auf separaten Konten, nicht aber unter einer separaten Position geführt. Die Grundstücke und Bauten werden in der Höhe des aktuellen Hypothekendarlehens ausgewiesen. Bei neuen Hypothekendarlehen oder bei Erhöhungen von bestehenden Hypothekendarlehen wird auf eine Verkehrswertschätzung von Fachexperten abgestützt, welche nicht älter als ein Jahr ist. Hypothekendarlehen, welche durch entsprechende Schuldbriefe sichergestellt sind und 80% des Verkehrswertes nicht übersteigen, werden in der Höhe des Hypothekendarlehens ausgewiesen; übrige Hypothekendarlehen werden mit CHF 0.00 bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Zu den derivativen Finanzinstrumenten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte. Devisenterminkontrakte sowie strategische Put-Optionen dienen zur Absicherung von Wechselkurs bzw. Marktpreisschwankungen. Die Derivate werden zu aktuellen Tageskursen bewertet.

1.6. SACH- UND IMMATERIELLEANLAGEN

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien und der IT Infrastruktur. Bei den Mobilien und Einrichtungen werden Anschaffungen sowie Sammelanschaffungen mit Beträgen über CHF 1000.—aktiviert. Beträge unterhalb dieser Grenze werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungssätze wurden wie folgt festgelegt:

EDV-Anlagen	40% im 1.Jahr / 30% im 2. Jahr / 30% im 3.Jahr
Mobilien und Einrichtungen	20% pro Jahr
Kommunikationssysteme	20% pro Jahr

Die Bewertung der aktivierten Sach –und immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche Abschreibungen zu Lasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

1.7. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Diese Position beinhaltet, nebst den Marchzinsen aus Anleihen und voraussichtlichen Guthaben aus dem Risikoausgleich, Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Forderungen.

1.8. FORDERUNGEN

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Rückversicherer, Agenten und Vermittler, Kantone sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Die Erfassung der Forderung erfolgt bei der Rechnungsstellung. Eine allfällig notwendige Periodenabgrenzung erfolgt über die Passiven Rechnungsabgrenzungen.

1.9. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sicht und Depositengelder mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen werden als Kapitalanlagen erfasst und bewertet.

1.10. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung sind unterteilt in das KVG und das VVG Geschäft. Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadensfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadensfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen.

Freiwilliges Taggeld KVG: Die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle werden aufgrund der nachkalkulierten Vorjahre und der erwarteten Schäden abgeschätzt. Zudem wird eine Alterungsrückstellung in der Höhe einer Brutto Jahresprämie gebildet.

OKP: Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z. B. Chain-Ladder-Methode) berechnet; zusätzlich werden der Arbeitsrückstand sowie 5% Abwicklungskosten berücksichtigt.

VVG-Bereich: Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend dem technischen Geschäftsplan berechnet, basierend auf der Chain-Ladder-Methode.

1.11. VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNGEN

Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich das Zusatzversicherungsgeschäft und werden gebildet für Unsicherheiten in der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen (Parameter- und Zufallsrisiko). Die Berechnung erfolgt entsprechend dem technischen Geschäftsplan und wird jährlich vom verantwortlichen Aktuar überprüft.

1.12. RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sollen über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg in einem wünschbaren Zielband von 5% bis 20% der bilanzierten Kapitalanlagen liegen. Im Höhepunkt des Konjunkturzyklus wird der Anteil näher bei 20% liegen, im Zyklustief näher bei 5%.

Festlegung der min. und max. Bandbreiten: Die Sympany Gesellschaften ziehen als Mass zur Beurteilung des Anlagerisikos den Expected Shortfall (ES) mit einem Sicherheitsniveau von 99% heran. Damit auch nach Eintreten eines Jahrhundertereignisses noch genügend Risikofähigkeit zur Beibehaltung der Anlagestrategie vorhanden ist, sollte die Obergrenze der Rückstellung entsprechend höher ausfallen. Hier wird eine Obergrenze von 20% der Anlagen für sinnvoll erachtet, da damit nach Eintritt eines 10% Verlusts auf den Anlagen, die Risikofähigkeit der Gesellschaft weiterhin gewahrt bleibt. Die Untergrenze der Rückstellung von 5% der Anlagen sollte nicht unterschritten werden, da die Risikofähigkeit dann eingeschränkt würde.

Die Bildung und Auflösung der Rückstellungen erfolgt jeweils über die Erfolgsrechnung.

1.13. NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen unter anderem die zu erwartenden Verpflichtungen aus Gerichtsfällen sowie die Rückstellungen für die wahrscheinlichen Verpflichtungen für Überstunden, Feriensaldi, Ausbildungsvereinbarungen und Boni. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

1.14. VERBINDLICHKEITEN

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern, Versicherungsorganisationen sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Eine allfällige Periodenabgrenzung erfolgt über die Aktiven Rechnungsabgrenzungen.

1.15. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

1.16. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Kapital der Organisation
Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Das Aktienkapital ist in 10'000'000 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.01 aufgeteilt.
- Gewinnreserven
Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

2. SEGMENTSERFOLGSRECHNUNG

Die Kolping Krankenkasse AG betreibt das KVG und das VVG Geschäft.

Die Ausscheidung der Kapitalanlagen erfolgte für das VVG primär auf Basis des Gebundenen Vermögens zuzüglich der Mittel aus dem anteiligen Eigenkapital. Die Aufteilung der Verwaltungskosten wurde nach einem aufwandsgerechten Schlüssel vorgenommen. Die Prämien und Leistungen können den Segmenten klar zugeordnet werden.

Segmenterfolgsrechnung für das Jahr 2016	KVG CHF	VVG CHF
	-----	-----
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	57'921'982	16'158'627
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-56'631'264	-11'233'456
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	0	-500'000
Risikoausgleich	6'741'377	0
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-3'983'369	-5'194'286
Übriger betrieblicher Ertrag	5'158	133
Übriger betrieblicher Aufwand	0	-2'278
	-----	-----
Betriebliches Ergebnis	4'053'884	-771'260
Ertrag aus Kapitalanlagen	942'325	844'068
Aufwand aus Kapitalanlagen	-481'084	-195'276
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-2'240'000	376'568
	-----	-----
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-1'778'759	1'025'360
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	-5'196	286
	-----	-----
Ergebnis vor Steuern	2'269'929	254'386
	-----	-----
Steuern	0	-5'302
	-----	-----
Jahresergebnis	2'269'929	249'085
	-----	-----

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1. KAPITALANLAGEN

	Hypotheken CHF	Obliga- tionen CHF	Aktien CHF	Kollektive Anlagen CHF	Flüssige Mittel CHF	Total CHF
Marktwert 31.12.15	502'500	10'608'264	5'970'907	18'753'571	2'330'600	38'165'842
Zugänge	0	1'230'336	221'961	31'770'345	95'857'936	129'080'578
Abgänge	-200'000	-11'242'900	-5'763'119	-18'997'638	-92'933'969	-129'137'626
Veränderung von Marktwerten	0	676	0	174'231	18'122	193'028
Marktwert 31.12.16	302'500	596'375	429'750	31'700'509	5'272'688	38'301'822

Bei den Aktien sind die folgenden Werte enthalten:

- CHF 144'750 Aktien Secon "Anlagen Inst. Krankenversicherung" zum Anschaffungswert
- CHF 275'000 PS Secon "Anlagen Inst. Krankenversicherung" zum Anschaffungswert
- CHF 10'000 Anteilscheine Centre jurassien de réadaptation cardio-vasculaire

Bei den kollektiven Kapitalanlagen handelt es sich ausschliesslich um Fonds, welche von der FINMA zugelassen sind.

3.2. SACH- UND IMMATERIELLEANLAGEN

	Mobilien	EDV	Total Sachanlagen	Aktivierte Abschlusskosten	Total Immaterielle Anlagen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Nettobuchwert 31.12.2015	62'012	13'932	75'944	2'148'659	2'148'659
Anschaffungswert 31.12.2015	272'945	346'415	619'359	2'711'380	2'711'380
Zugänge	0	3'522	3'522	267'937	267'937
Abgänge	0	-36'640	-36'640	-1'052'281	-1'052'281
Stand 31.12.2016	272'945	313'296	586'241	1'927'037	1'927'037
Kumulierte Wertberichtigung					
Stand 31.12.2015	-210'933	-332'483	-543'416	-562'721	-562'721
Planmässige Abschreibungen	-22'251	-8'951	-31'202	-160'311	-160'311
Wertbeeinträchtigungen	0	0	0	-1'204'005	-1'204'005
Abgänge	0	36'640	36'640	0	0
Stand 31.12.2016	-233'184	-304'794	-537'977	-1'927'037	-1'927'037
Nettobuchwert 31.12.2016	39'761	8'503	48'264	0	0

3.3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Marchzinsen	2'830	91'748	-88'918
Risikoausgleich	2'909'197	644'748	2'264'449
Übrige Transitorische Aktiven	189'551	379'931	-190'381
Total	3'101'578	1'116'428	1'985'150

3.4. FORDERUNGEN

Forderungen	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Prämien Versicherungsnehmer	4'667'514	4'106'910	560'604
Kostenbeteiligungen Versicherungsnehmer	867'555	989'838	-122'283
Wertberichtigungen	-1'813'704	-1'814'814	1'110
Rückversicherungen	142'061	0	142'061
Staatliche Stellen	185'315	216'880	-31'565
übrige Forderungen	135'740	108'697	27'043
Total	4'184'481	3'607'511	576'970

Am 1. Januar 2012 wurde der neue Art. 64a KVG eingeführt, nach welchem der Kanton 85% der Forderung aus Nichtbezahlung von Prämien und Kostenbeteiligungen übernimmt.

Die Wertberichtigungen der Forderungen wurden wie folgt berechnet:

- 15 % WB auf KVG-Forderungen mit Fälligkeit 181 Tage – 01. Januar 2012
- 100 % WB auf KVG-Forderungen vor 2012

Der Anteil der Wertberichtigungen fürs VVG beträgt lediglich CHF -4'582.95, da die Versicherung bei Nichtbezahlung beendet wird.

3.5. FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Kasse	2'764	3'454	-690
PostFinance	309'110	456'226	-147'117
Bank	8'880'113	6'255'252	2'624'860
Total	9'191'986	6'714'932	2'477'054

3.6. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

	Unerledigte Versicherungsfälle			andere techn.	Total
	Taggeld KVG CHF	OKP KVG CHF	Zusatz VVG CHF	RST VVG CHF	CHF
Wert 31.12.2015	119'000	17'800'000	3'328'171	5'452'014	26'699'185
Bildung	0	0	425'971	808'133	1'234'104
Auflösung	-19'000	-3'270'000	-22'018	-1'192'267	-4'503'285
Stand 31.12.2016	100'000	14'530'000	3'732'123	5'067'881	23'430'004

Die Rückstellungen im VVG-Bereich wurden aufgrund des am 30. Dezember 2015 von der FINMA genehmigten Geschäftsplans, betreffend die technischen Rückstellungen, berechnet.

Unter "andere techn. RST VVG" werden die folgenden Positionen zusammengefasst:

- Grossschaden-Rückstellung
- Alterungs-Rückstellung
- Antiselektions-Rückstellung
- Rückstellung für weitere Betriebsrisiken

3.7. VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITSRÜCKSTELLUNG

Die Sicherheits- und Schwankungs-Rückstellungen im VVG-Bereich wurden aufgrund des am 30. Dezember 2015 von der FINMA genehmigten Geschäftsplans, betreffend die technischen Rückstellungen, berechnet.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden diese Rückstellungen durch Bildung von CHF 500'000 von CHF 3'909'213 auf CHF 4'409'213 erhöht.

3.8. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

	Überstunden / Ferien / Bonus	Hilfsfonds	
	CHF	CHF	CHF
Stand 31.12.2015	346'193	186'999	533'192
Bildung	73'031	0	73'031
Auflösung	0	-1'160	-1'160
Stand 31.12.2016	419'224	185'839	605'063

3.9. RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen			
	KVG CHF	VVG CHF	TOTAL CHF
Wert 31.12.2015	0	376'568	376'568
Bildung	2'240'000	0	2'240'000
Auflösung	0	-376'568	-376'568
Stand 31.12.2016	2'240'000	0	2'240'000

3.10. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Rechnungsabgrenzungen	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Abweichung CHF
Risikoausgleich	0	0	0
Übrige Transitorische Passiven	253'249	704'347	-451'098
Total	253'249	704'347	-451'098

3.11. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten	31.12.2016 CHF	31.12.2015 CHF	Abweichung CHF
bei Konzerngesellschaften	3'000'000		3'000'000
aus Versicherungsleistungen bei Versicherten	607'859	499'494	108'366
bei Leistungserbringern	1'705'808	890'849	814'959
Vorausbezahlte Prämien	7'651'471	10'065'766	-2'414'295
bei Rückversicherern	0	0	0
gegenüber staatlichen Stellen	207'897	218'428	-10'531
Übrige Verbindlichkeiten	553'888	287'609	266'279
Total	13'726'924	11'962'145	-1'235'221

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

4.1. VERDIENTE PRÄMIEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2016	2015	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
Prämien KVG	58'756'691	62'731'190	-3'974'500
Prämien VVG	18'066'564	16'985'957	1'080'607
Erlösminderungen	-2'249'702	-1'996'198	-253'504
Prämienanteile der Rückversicherer	-450'836	0	-450'836
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	7'973'383	8'445'106	-471'722
Angerechnete und ausbezahlte Beiträge an Versicherte	-8'015'491	-8'484'955	469'464
Total	74'080'608	77'681'100	-3'600'492

4.2. SCHADEN- UND LEISTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	2016	2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Leistungen KVG	-69'013'229	-80'956'858	11'943'630
Kostenbeteiligung KVG	8'793'731	10'057'726	-1'263'995
Zusatzversicherungen VVG	-17'467'937	-18'129'725	661'788
Kostenbeteiligung VVG	6'254'299	6'295'663	-41'364
Leistungsanteile der Rückversicherer	299'234	0	299'234
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	3'269'182	4'513'467	-1'244'285
Total	-67'864'720	-78'219'727	10'355'007

4.3. VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN SCHWANKUNGS- UND SICHERHEITS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Sicherheits- und Schwankungs-Rückstellungen im VVG-Bereich wurden aufgrund des am 30. Dezember 2015 von der FINMA genehmigten Geschäftsplans, betreffend die technischen Rückstellungen, berechnet. Per 31.12.2016 wurden diese um CHF 500'000 erhöht.

4.4. RISIKOAUSGLEICH

Der Risikoausgleich berechnet sich jeweils mit den aktuellen Versichertenmonaten und den zuletzt gültigen Sätzen der Gemeinsamen Einrichtung KVG. Die Differenz zum berechneten Betrag und den à Konto Zahlungen, werden jeweils in den Rechnungsabgrenzungen (aktiv oder passiv) berücksichtigt.

4.5. BETRIEBSAUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Betriebsaufwand für eigene Rechnung	2016	2015	Abweichung
	CHF	CHF	CHF
Personalaufwand	-4'771'980	-5'757'618	985'638
Raumaufwand	-437'907	-486'137	48'230
Unterhalt, Reparatur	-38'461	-45'709	7'248
EDV-Kosten	-930'904	-1'080'845	149'941
Versicherungsprämien	-20'775	-13'156	-7'619
Verbandsbeiträge	-132'945	-189'491	56'545
Verwaltungsaufwand	-851'767	-982'267	130'500
Werbe- und Akquisitionsaufwand	-1'003'676	-3'457'781	2'454'105
Verwaltungsentschädigungen	406'279	426'449	-20'170
Abschreibungen	-1'395'518	-609'020	-786'498
Total	-9'177'655	-12'195'576	3'017'921

- In den Abschreibungen sind Wertberichtigungen für aktivierte immaterielle Anlagen enthalten.

4.6. ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG UND AUFWAND

Übriger betrieblicher Ertrag	2016 CHF	2015 CHF	Abweichung CHF
Zinsertrag Flüssige Mittel	321	1'207	-886
Zinsertrag Forderungen	0	3'866	-3'866
Zinsen Risikoausgleich	0	15'044	-15'044
Gewinn Anlageabgang	0	0	0
Differenz VOC	4'970	26'890	-21'919
Total	5'291	47'007	-41'715

Übriger betrieblicher Aufwand	2016 CHF	2015 CHF	Abweichung CHF
Diverse Zinsaufwände	0	-650	650
Zinsen Risikoausgleich	-2'278	0	-2'278
Total	-2'278	-650	-1'628

4.7. ERGEBNIS AUS KAPITALANLAGEN

	2016 CHF	2015 CHF	Abweichung CHF
Zinsen auf Kapitalanlagen	231'499	228'266	3'233
Dividenden Aktien und ähnliche	368'949	456'621	-87'672
Zinsen Banken / Hypotheken	9'810	10'954	-1'144
Realisierte Kursgewinne	942'125	198'591	743'535
Nicht realisierte Kursgewinne	246'783	401'402	-154'619
Kapitalertrag	1'799'166	1'295'832	503'334
Bankspesen / Sollzinsen	-12'177	-8'476	-3'701
Vermögensverwaltungsentschädigungen	-60'415	-40'756	-19'658
Depotgebühren	-34'478	-45'476	10'998
Realisierte Kursverluste	-528'308	-424'657	-103'651
Nicht realisierte Kursverluste	-53'755	-798'540	744'786
Kapitalaufwand	-689'133	-1'317'906	628'774
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-1'863'432	1'472'125	-3'335'557
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	-753'399	1'450'051	-2'203'450

4.8. STEUERN

	2016 CHF	2015 CHF	Abweichung CHF
Laufende Kapital- und Ertragssteuern	-5'302	87'182	-92'484
Total	-5'302	87'182	-92'484

5. ÜBRIGE ANGABEN

5.1. VERPFÄNDETE AKTIVEN UND NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN / MIETVERBINDLICHKEITEN

Verpfändete Aktiven

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

- CHF 33'526.55 Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG, Vertrags-Nr. 779'915, Geschäftswagen für Vertriebsmitarbeiter

Mietverbindlichkeiten

- Mietvertrag für die Geschäftsräume, inkl. 16 Parkplätze an der Wallisellenstrasse 55, 8600 Dübendorf
Kündigungsbestimmungen: 12-monatlich im Voraus, auf Ende März, Juni und September; jedoch frühestens auf 30.06.2019
- Mietvertrag für die Geschäftsräume an der Rampe de la Gare 3, 1290 Versoix
Kündigungsbestimmungen: 1 Jahr im Voraus, auf Ende Oktober

5.2. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

- Keine (Vorjahr CHF 200'000.00 Hypothekendarlehen an Organe)

5.3. EVENTUALFORDERUNGEN / - VERBINDLICHKEITEN

Es sind keine Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten bekannt.

5.4. HONORAR DER REVISIONSSTELLE

- CHF 90'471.65 Revisionsdienstleistungen
- CHF 8'756.10 andere Dienstleistungen

5.5. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zur Fertigstellung der vorliegenden Jahresrechnung am 23.03.2017 sind keine Ereignisse bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung als Ganzes haben könnten.



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Kolping Krankenkasse AG, Dübendorf

Zürich, 23. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Kolping Krankenkasse AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 7 bis 30), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und



Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Kolping Krankenkasse AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 22. März 2016 ein modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Bächler', is written over a light blue rectangular background.

Rolf Bächler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'P. Nikles', is written over a light blue rectangular background.

Pascal Nikles
Zugelassener Revisionsexperte

Sympany Hauptsitz

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel
Tel. +41 58 262 42 00
Fax +41 58 262 42 02
service@sympany.ch
www.sympany.ch

Sympany Kundendienst

Privatpersonen
Tel. +41 58 262 42 00
Unternehmen
Tel. +41 58 262 41 86

Geschäftsbericht im Internet
www.sympany.ch/geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber: Sympany Services AG
Gesamtverantwortung Konzept und Redaktion:
Sympany Marketing und Kommunikation
Produktion: Continue AG, Basel